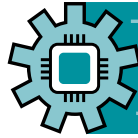


# Digitaler Mittelstand -



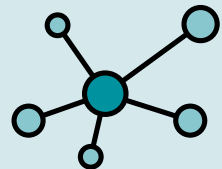
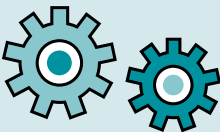
# KMU 4.0

## Unterstützung von klein- und mittelständischen Unternehmen bei Themen rund um digitale Transformation und Industrie 4.0



© Illustrationen: Salzburg Research  
Foto: TZ PULS, Michael Voit

Nähere Informationen unter:  
[www.kmu40.eu](http://www.kmu40.eu)





# KMU 4.0

## – Was ist unser Ziel?

Wir bieten Innovationsunterstützung für klein- und mittelständische Unternehmen in Entwicklungen der digitalen Transformation und Industrie 4.0 durch Wissenschaft, Forschung und Technologietransfer im Grenzraum Bayern – Österreich.

Reduktion der Komplexität und Beseitigung von Wissensdefiziten bei klein- und mittelständischen Betrieben rund um das Thema Digitalisierung und Industrie 4.0.

Wir leisten anwendbaren Transfer und Support in unsere Region:

1. SENSIBILISIEREN – Best Practice Studien und Exkursionen zu Unternehmen und in Pilotfabriken und Labore
2. ENTWICKELN – Qualifizierungsworkshops an verschiedenen Standorten
3. VERANKERN – Erfahrungsaustausch-Runden

## WELCHEN NUTZEN BRINGT ES IHNEN?

Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Betriebe durch Vernetzung sowie Know-How- und Erfahrungsaustausch.

Das Transferprogramm bietet Unternehmen Sensibilisierung durch Demonstration von digitalen Technologien und Anwendungsfeldern, begleitende Qualifizierungsangebote und Forcierung grenzüberschreitender Lernprozesse.

### Partner



### Assoziierte Partner



## Digitale Transformation im Business Model

KOSTENLOSER TRANSFER

### GESCHÄFTSMODELLINNOVATIONEN SYSTEMATISCH ENTWICKELN

Anwendungen und Beispiele aus der Praxis mit dem Schwerpunkt (digitaler) Geschäftsmodellinnovationen für Unternehmer und Führungskräfte.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Den Faktor Zufall bei Innovationsaktivitäten minimieren
- Systematisches Management von Geschäftsmodellinnovationen

#### TECHNIK/METHODE

- Marktanalyse & Best Practice
- Komponenten von Geschäftsmodellinnovationen
- Datenbasierte, digitale & disruptive Geschäftsmodellinnovationen

Der 30-minütige Baustein behandelt, neben einem kurzen Theorieblock, Beispiele aus der Praxis. Sie lernen dabei, welche Chancen und Risiken die digitale Transformation für Geschäftsmodellinnovationen bietet, wie systematisches Innovationsmanagement für Produkte und Prozesse auf Geschäftsmodelle ausgeweitet werden kann und was sie damit für Ihr Business und Ihre Wettbewerbsposition bewirken können. Teilnehmen können 15 Personen aus Industrie, Handwerk und Handel aus der Grenzregion Bayern & Österreich.

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

- Mag. Dr. Markus Lassnig (markus.lassnig@salzburgresearch.at)
- Petra Stabauer, BSc MSc



salzburgresearch

## Digitale Transformation der Instandhaltung

KOSTENLOSER TRANSFER

### INSTANDHALTUNG 4.0 – DIE DIGITALE ZUKUNFT DER INSTANDHALTUNG

Anforderungen, Technologien und Strategien für eine zukunftsorientierte Instandhaltung – ein Angebot für Unternehmer und Führungskräfte.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Einschätzung der Anforderungen an eine zukunftsorientierte Instandhaltung
- Erkennen des Wertschöpfungspotenzials in der Instandhaltung

#### TECHNIK/METHODE

- Technologie- und Trend-Radar
- Best-Practice Fallbeispiele
- Digitalisierungsstrategien für Betrieb und Instandhaltung

Der 30-minütige Baustein stellt die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Instandhaltung vor. Darauf aufbauend zeigen wir die Potenziale auf, die sich durch die Digitalisierung für Betrieb und Instandhaltung ergeben. Sie erhalten einen Überblick über die digitalen Technologien und Trends (z. B. Condition Monitoring, Predictive Maintenance, IoT, Digital Twins, Datenbrillen, Drohnen, usw.). Weiters lernen Sie eine Möglichkeit kennen, den (digitalen) Reifegrad Ihrer Instandhaltung zu überprüfen. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie an die Entwicklung einer Digitalisierungs- und/oder Datenstrategie für Betrieb und Instandhaltung herangehen.

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

- DI Georg Güntner ([georg.guentner@salzburgresearch.at](mailto:georg.guentner@salzburgresearch.at))
- DI(FH) DI Felix Strohmeier



salzburgresearch

## Komponente Mensch

KOSTENLOSER TRANSFER

### VIELFALT DER DIGITALISIERUNG SINNVOLL NUTZEN

Anwendungen und Beispiele aus der Praxis mit dem Schwerpunkt Unternehmenskultur und -organisation für Unternehmer und Führungskräfte.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Vom Steuern zum Führen
- Effizienz Kosten & Zeit
- Individualisierung unter Marktdruck

#### TECHNIK/METHODE

- Kultur & Dynamik
- Agile Methoden
- Schlank & Digital

Der 30-minütige Baustein behandelt, neben einem kurzen Theorieblock, ein Beispiel aus der Praxis. Sie lernen dabei, welches Potential in der Vielfalt der Digitalisierung steckt, und warum der Mensch der wichtigste und wertvollste Teilnehmer im eigenen Unternehmen darstellt. Teilnehmen können 15 Personen aus Industrie, Handwerk und Handel aus der Grenzregion Bayern & Österreich.

#### Hochschule Rosenheim

- Marc Andrae (marc.andrae@fh-rosenheim.de)
- Dr. Oliver Kramer

## Komponente Robotik

KOSTENLOSER TRANSFER

### INDUSTRIELLE SYSTEME & ROBOTIK

Anwendungen und Beispiele aus der Praxis zum Themengebiet der industriellen Systeme und Robotik für Unternehmer & Führungskräfte.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Aufbau intelligenter Systeme zur Datenverarbeitung für die Industrie 4.0
- Prozesse optimieren & visualisieren
- Entwicklung sicherer Systeme zum Treffen von Entscheidungen

#### TECHNIK/METHODE

- Systeme vernetzen
- (Maschinen-)Daten analysieren
- Machine Learning Modelle generieren

Der 30-minütige Baustein behandelt, neben einer kurzen Theorieeinführung, ein Beispiel aus der Praxis. Sie lernen dabei das Wissenspotential in großen und komplexen (automatisierten) Systemen und heterogenen industriellen Umgebungen, die im Zuge der Digitalisierung entstehen und eingesetzt werden, auszuschöpfen. Teilnehmen können 15 Personen aus Industrie, Handwerk und Handel aus der Grenzregion Bayern & Österreich.

#### FH Salzburg IT& Systemmanagement

- Simon Kranzer ([simon.kranzer@fh-salzburg.ac.at](mailto:simon.kranzer@fh-salzburg.ac.at))
- Maximilian Schirl



## Stärke Transparenz

### KOSTENLOSER TRANSFER

## DIGITALISIERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Anwendungen und Beispiele aus der Praxis mit dem Schwerpunkt auf die Optimierung der Wertschöpfung in der Produktion für Unternehmer & Führungskräfte.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Flexibilität bei Kundenanforderungen
- Verbesserung der Termintreue
- Effizienzsteigerung in der Produktion

#### TECHNIK/METHODE

- Order-Management
- Daten Analyse/Tracking/Sensorik
- Simulation

Der 30-minütige Baustein behandelt, neben einer kurzen Theorieeinführung, ein Beispiel aus der Praxis. Sie lernen Ihre eigenen Prozesse zu hinterfragen und verstehen warum Transparenz in der Wertschöpfung notwendig ist. Teilnehmer können 15 Personen aus Industrie, Handwerk und Handel aus der Grenzregion Bayern & Österreich.

FH Salzburg KMU-Management & Entrepreneurship

- Alexander Zeisler ([alexander.zeisler@fh-salzburg.ac.at](mailto:alexander.zeisler@fh-salzburg.ac.at))
- Dr. Veit Kohnhauser



## Digitale Sicht

KOSTENLOSER TRANSFER

### SICHTWEISEN VERÄNDERN. NEU-ERKENNTNIS ÜBER IHRE PRODUKTION

Anwendungen und Beispiele mit dem Schwerpunkt der virtuellen Darstellung von Informationen.

#### NUTZENVERSPRECHEN

- Komplexitätsreduzierung
- Verbesserung der Qualität
- Effizienzsteigerung in der Produktion

#### TECHNIK/METHODE

- Mixed Reality
- Echtzeitortung
- Wertstromanalyse 4.0

Der 30-minütige Baustein behandelt, neben einer kurzen Theorie-einführung, einige Anwendungsbeispiele um Ihnen das zu bieten, was der Baustein bezwecken soll: Übersicht. Sie lernen hierbei Wege kennen, um die Technik der Großunternehmen auch für sich selbst nutzbar zu machen. Zudem lernen Sie dabei, wie Sie Ihre Prozesse optimieren können und sich die Technik daran anpasst, anstatt anders herum. Teilnehmen können 15 Personen aus Industrie, Handwerk und Handel aus der Grenzregion Bayern & Österreich.

HAW Landshut – TZ PULS

- Maximilian Langewort ([maximilian.langewort@haw-landshut.de](mailto:maximilian.langewort@haw-landshut.de))
- Prof. Dr. Markus Schneider